

Schadenfreude vom Feinsten: Klima-„Abzocker“ jammern über Trumps Subventionsstopp

geschrieben von Chris Frey | 10. Februar 2025

[Charles Rotter](#)

[Titel im Original: Schadenfreude at its finest: Climate Grifters Cry Over Trump's Grant Freeze]

Oh, diese Menschheit! Die Wein- und Käseszene bei Bloomberg ist in eine regelrechte Hysterie verfallen, weil Präsident Trump den Steuerzahlern den Geldhahn zugedreht hat, aus dem ihr heiliger Klimakult finanziert wird. Ihre Schlagzeile liest sich wie ein verlorenes Drehbuch aus [The Handmaid's Tale](#): „It's Surreal: Trump's Freeze on Climate Money Sows Fear and Confusion“ [etwa: Es ist surreal: Trumps Einfrieren von Klimageldern sorgt für Angst und Verwirrung].

The Company & its Products | Bloomberg Terminal Demo Request | [Bloomberg Anywhere Login](#) | Customer Support

≡ Bloomberg [Subscribe](#)

Trump's First 100 Days: [Executive Orders](#) | [DOGE](#) | [Anti-DEI Crusade](#) | [Immigration Crackdown](#) | [Budget Explainer](#) | [Cabinet Wealth](#)

Green | Climate Politics

'It's Surreal': Trump's Freeze on Climate Money Sows Fear and Confusion

Some environmental nonprofits and researchers still don't have access to their federal grants after the Trump administration ordered them halted on Jan. 27.

● ● ● ● ● ●



[Copy Link](#)

The Environmental Protection Agency headquarters in Washington, DC. Photographer: Eric Lee/Bloomberg

„Surreal“? Surreal ist, dass diese Leute glauben, sie hätten ein göttliches Recht auf eine endlose Quelle von Steuergeldern, um ihren als „Wissenschaft“ getarnten politischen Aktivismus zu finanzieren. Stellen Sie sich eine Welt vor, in der diese Leute tatsächlich etwas von Wert produzieren müssten, anstatt die Bundesregierung auszusaugen. Beängstigend, nicht wahr?

Eine „Krise“ für den klima-industriellen Komplex

Beginnen wir mit der Szene: Trump kommt zurück ins Amt und bremst in einem Schritt, der niemanden schockiert haben dürfte, die Klimaschwindel der Biden-Ära, wie z. B. das Inflationbekämpfungsgesetz (das ironischerweise die Inflation ungefähr so effektiv reduzierte wie eine Benzindusche ein Feuer löscht). Millionen von Dollar an Zuschüssen – also Ihr hart verdientes Geld – verschwindet plötzlich aus den Taschen von gemeinnützigen Klimaorganisationen, Akademikern und anderen Gaunern, die ihre gesamte Existenz auf staatlichen Zuwendungen aufgebaut hatten.

Bloomberg beschreibt dies als „Verwirrung und Panik“. Oh nein! Sie meinen, diese selbsternannten Genies, die behaupten, sie könnten die globale Temperatur in 100 Jahren auf den Bruchteil eines Grades genau kontrollieren, konnten einen politischen Schritt von Trump nicht vorhersehen, der so vorhersehbar war wie der Sonnenaufgang? So schlau sind sie dann doch nicht, oder?

Die traurigsten Schluchz-Geschichten der Welt

Der Artikel stellt eine Reihe von Personen vor, die mit dem Schrecken zu kämpfen haben, nicht mehr an der staatlichen Zitze saugen zu können. Lernen wir ein paar kennen:

– **Alex Bomstein** vom Clean Air Council, einer Non-Profit-Organisation, die offenbar dazu da ist, eine ständige Panik über die Luftqualität zu erzeugen. Er beklagt, dass seine Organisation „gemischte Nachrichten“ darüber erhalten hat, ob ihr vom Steuerzahler finanzierter Geldfluss tatsächlich abgestellt wird. Stellen Sie sich vor, wie schrecklich es wäre, wie ein normales Unternehmen arbeiten zu müssen, ohne zu wissen, ob die Einnahmen für immer garantiert sind.

– **Dominika Parry**, Geschäftsführerin von 2C Mississippi, ist erschüttert, dass ihr Klimazuschuss in Höhe von einer Milliarde Dollar nicht wie erwartet zustande kommen könnte. Denn wenn man an „Mississippi“ denkt, ist die erste Sorge natürlich, ob der gemeinnützige Klimasektor des Bundesstaates vollständig finanziert ist.

– **David Funk**, der Präsident einer „Energieberatungsfirma“ im Bundesstaat Washington, musste Mitarbeiter entlassen, weil das Landwirtschaftsministerium ihm kein kostenloses Geld geben wollte. Vielleicht könnte er das neue Konzept „eine Dienstleistung verkaufen, für die die Leute bezahlen wollen“ erforschen.

– **Laurence Smith**, Professor an der Brown University, sagt, dass eine Postdoc-Studentin unter ihm nicht auf ihr Gehalt zugreifen konnte. Schauen wir mal, ob wir das richtig verstanden haben: Eine Forscherin, die sich vollständig auf staatliche Zuschüsse verlässt, befindet sich nun in einer finanziellen Sackgasse, weil... die Regierung die Zuschüsse gestrichen hat? Als ob es eine schlechte Karriereplanung wäre, sich auf endlose Steuergelder zu verlassen.

Die wahre Tragödie: Die Eliten verlieren die Kontrolle

Der wahre Grund für Bloombergs Empörung ist nicht die „Wissenschaft“ oder „der Planet“. Es geht darum, dass Trump die Machtstruktur bedroht, die diese Leute aufgebaut haben. Es geht nicht um den Klimawandel – es geht darum, eine dauerhafte Klasse von Bürokraten, Non-Profit-Organisationen und Akademikern zu sichern, die auf staatliche Gelder angewiesen sind, um ihren politischen Willen durchzusetzen.

Der Artikel räumt sogar ein, dass ein Teil der Panik darin besteht, wie man „die Sprache für Förderanträge im Zusammenhang mit dem Klimawandel und DEI navigieren kann“, da Verweise auf „Umweltgerechtigkeit“ ihnen nicht mehr so einfach Geld von der Regierung einbringen könnten. Sie haben Angst, dass sich der politische Wind gedreht hat und sie neue Wege finden müssen, um Bürokraten dazu zu bringen, ihnen Geld zu geben.

Trumps Meisterleistung: Einfrieren des Geldflusses

Dieser Schritt ist deshalb so effektiv, weil die Linke ihre gesamte Bewegung auf finanzieller Abhängigkeit aufgebaut hat. Sie brauchen Geld von der Regierung. Im Gegensatz dazu brauchen Trump und seine Anhänger keine staatlichen Zuschüsse, um an ihre Ideen zu glauben. Wenn Trump den Geldhahn zudreht, geraten die Linken in Panik, weil sie erkennen, dass ihre Institutionen ohne Geld nicht überleben können.

Bloombergs Lösung? Mehr Gerichtsverfahren! Denn wenn die Demokratie ihnen nicht gibt, was sie wollen, gibt es immer noch die Justiz.

Schlussfolgerung: Glorreiche, köstliche Tränen

Dieser Bloomberg-Artikel ist ein Meisterwerk der unfreiwilligen Komik. Es ist schön zu beobachten, wie Leute, die jahrelang den Rest von uns über „Nachhaltigkeit“ belehrt haben, plötzlich feststellen, dass sie selbst nicht nachhaltig sind. Es stellt sich heraus, dass die gesamte Klimabranche nur eine weitere aufgeblähte, von der Regierung abhängige Bürokratie ist. Ohne staatliche Gelder sind sie am Ende.

Umweltforscher versuchen immer noch herauszufinden, wie sie die Formulierung von Förderanträgen zum Thema Klimawandel und DEI im Lichte der Durchführungsverordnungen handhaben sollen. Anträge, die zuvor von einem Fokus auf die Unterstützung benachteiligter Gemeinden, Umweltgerechtigkeit oder Inklusivität profitiert hätten – die als Beweis

für eine breite Wirkung angesehen werden – könnten plötzlich durch die gleichen Verweise unterminiert werden. – Aus dem [Bloomberg-Beitrag](#)

Also schnappt euch etwas Popcorn, Leute. Die Schadenfreude ist in diesem Fall groß.

[Auch hier steht der Terminus ‚Schadenfreude‘ so im Original! A. d. Übers.]

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2025/02/05/schadenfreude-at-its-finest-climate-grifters-cry-over-trumps-grant-freeze/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE